

Kunsthochschule für Medien Köln
Academy of Media Arts Cologne



16.11. Niemand
ist bei den
Kälbern

2021, 116 Min.
Deutsch mit engl. UT

23.11. Aşk, Mark ve
Ölüm / Liebe,
D-Mark und
Tod

2022, 98 Min.
Deutsch, Türkisch,
Englisch mit türkischen/
deutschen UT

07.12. Kollektiv
VAMOS

Präsentation in deutscher
und englischer Sprache

11.01. Dancing
Pina

2022, 111 Min.
Englisch, Deutsch
mit deutschen / engl. UT

Intro

Im Sommer und Herbst diesen Jahres starteten fast wöchentlich Filme von Absolvent*innen der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) im Kino: das Doku-Drama *Mutter* von Carolin Schmitz mit Anke Engelke in der Hauptrolle, der Spielfilm *Mittagsstunde* mit Charly Hübner von Lars Jessen, die Tragikomödie *Sweet Disaster* von Laura Lehmus, der Tanzfilm *Dancing Pina* von Florian Heinzen-Ziob, der Musikfilm *Liebe, D-Mark und Tod* von Cem Kaya und Mehmet Akif Büyükkatalay oder der Dokumentarfilm *Belleville, Belle et Rebelle* von Daniela Abke. Bei den Streamingdiensten waren die Comedy-Serie *King of Stonks* von KHM-Absolvent Jan Bonny und der Spielfilm *Buba* von Philipp Käßbohrer und Matthias Murmann zu sehen. Beide Filmprojekte stammen von der Kölner Produktionsfirma btF bildundtonfabrik, die von Käßbohrer und Murmann 2012 noch während ihres Studiums an der KHM gegründet wurde und bei der viele Absolvent*innen der KHM in verschiedenen kreativen Positionen tätig sind. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle zum Jubiläum!

Wir wählten für diese Ausgabe der Filmreihe *Heimspiel* vorrangig die ersten langen Filme von KHM-Absolvent*innen aus. Die Regisseur*innen werden bei den Filmabenden für ein Publikumsgespräch anwesend sein, ebenso die Absolvent*innen, die bei den Filmen z. B. als Bildgestalter, Produzentin oder Co-Autor mitgearbeitet haben.

Die Filmreihe *Heimspiel* ist nicht nur langen Spiel- und Dokumentarfilmen auf der Spur, sie stellt außerdem regelmäßig Absolvent*innen zu einem bestimmten Thema vor. Zuletzt waren dies beispielsweise vier ehemalige Studierende aus dem Bereich Film, die heute auch als Schriftsteller*innen tätig sind.

In diesem Semester widmet sich das Heimspiel-Spezial dem Kölner Kollektiv VAMOS. Die Produktionsfirma wurde von vier ehemaligen Animationsstudierenden 2018 mit Unterstützung des Mediengründerzentrums NRW gegründet und arbeitet mit innovativen Ansätzen im Bereich Animation, Augmented / Virtual Reality und Videomapping.

Der Eintritt zu den Filmabenden ist wie immer frei. Die Personenzahl ist weiterhin auf 100 Gäste beschränkt. Wir empfehlen das Tragen einer FFP2-Maske.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mittwoch, 16. November 2022, 19 Uhr
Aula der KHM

Zu Gast:

Sabrina Sarabi, Alina Herbing
und Yvonne Wellie

Moderation:

Prof. Lars Büchel und Nadja Küchenmeister

Regie und Drehbuch:
Sabrina Sarabi

Musik:
John Gürtler

Förderung:
BKM, MOIN, Film- und
Medienstiftung NRW,
Filmförderung des
Landes Mecklenburg-
Vorpommern, DFFF

Nach einem Roman von:
Alina Herbing

*Produzent*innen:*
Milena Klemke,
Yvonne Wellie,
Jonas & Jakob D.
Weydemann

Uraufführung:
Filmfestival Locarno 2021

Bildgestaltung:
Max Preiss

Schauspiel:
Saskia Rosendahl,
Rick Okon,
Godehard Giese u.a.

Redaktion:
Andrea Hanke (WDR),
Birgit Kämper (Arte)

Verleih:
Filmwelt

Montage:
Heike Parplies

Produktion:
Weydemann Bros.

Kinostart:
20.01.2022

Sabrina Sarabi (Regie und Drehbuch) wurde 1982 in Kassel geboren und ist eine deutsch-iranische Drehbuchautorin und Regisseurin. Sie hat Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften an der Universität Utrecht studiert, im Anschluss dann Drehbuch und Regie an der KHM. Ihre Kurzfilme wurden auf internationalen Festivals gezeigt und ausgezeichnet. Nach ihrem Kinodebut *Prélude* (2019) präsentierte sie *Niemand ist bei den Kälbern* beim Internationalen Filmfestival Locarno 2021.

Yvonne Wellie (Produktion) wurde 1983 in Neuss geboren und hat Drehbuch und Regie an der KHM studiert. Während ihres Studiums realisierte sie mehrere ausgezeichnete Kurzfilme als Autorin, Regisseurin und Produzentin und wurde u.a. für den Studio Hamburg Nachwuchspreis nominiert. Sie arbeitete für verschiedene Filmproduktionsfirmen in der Entwicklung und Produktion. Seit 2015 ist sie als Produzentin bei Weydemann Bros. tätig.

Alina Herbing (Romanautorin), geboren 1984 in Lübeck, studierte Germanistik und Geschichte in Greifswald, Neuere deutschsprachige Literatur in Berlin sowie Kreatives Schreiben, Kulturjournalismus und Literarisches Schreiben in Hildesheim. Sie war Mitherausgeberin der Literaturzeitschrift *BELLA triste* und lehrte u.a. an der Universität Hildesheim. Ihr Debütroman *Niemand ist bei den Kälbern* erschien 2017 im Arche-Verlag. Seit 2018 ist sie künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin an der KHM.

Niemand ist bei den Kälbern

Spielfilm, 2021, 116 Min., FSK ab 16
Deutsch mit englischen Untertiteln

BESTE SCHAUSPIELERIN (Saskia Rosendahl)
beim Filmfestival Locarno 2021



Hochsommer in der Mecklenburgischen Provinz. Fünf Häuser, eine Bushaltestelle, Kühe und ringsum nichts als Felder. Christin, 24, lebt auf dem Bauernhof ihres langjährigen Freundes Jan, 25. Die Aufbruchsstimmung der Nachwendejahre, die ihre Kindheit prägten, ist längst dahin und auch in ihrer Beziehung gibt es schon lange keine Liebe mehr. Ihr Vater säuft. Den Kirsch hat auch Christin immer griffbereit unterm Autositz. Unter der flirrenden Hitze des Sommers scheint die Zeit stillzustehen. Da taucht Windkraft-Ingenieur Klaus, 46, aus Hamburg auf, und die Welt beginnt sich wieder zu drehen.

Mittwoch, 23. November 2022, 19 Uhr
Aula der KHM

Zu Gast:
Mehmet Akif Büyükcatalay

Moderation:
Prof. Philip Scheffner

Regie und Montage:
Cem Kaya

Drehbuch:
Cem Kaya,
Mehmet Akif Büyükcatalay

Mit:
İsmet Topçu,
Ömer Borâl,
Yüksel Ergin,
İhsan Ergin,
Metin Türköz,
Adnan Türköz u.a.

Bildgestaltung:
Cem Kaya,
Mahmoud Belakhel,
Julius Dommer,
Christian Kochmann

Produzenten:
Mehmet Akif Büyükcatalay,
Stefan Kauertz,
Claus Reichel,
Florian Schewe

Senderbeteiligung:
WDR, RBB in Zusammen-
arbeit mit ARTE

Produktion:
filmfaust GmbH,
Film Five GmbH

Förderung:
Film- und Medienstiftung
NRW, BKM, FFA, DFFF

Unterstützung:
German Films

Uraufführung:
Berlinale 2022

Verleih:
Rapid Eye Movies

Kinostart:
29.09.2022

Aşk, Mark ve Ölüm Liebe, D-Mark und Tod

Dokumentarfilm / Musikfilm, 2022, 98 Min., FSK 12
Deutsch, Türkisch und Englisch mit türkischen und deutschen UT

Panorama Publikumspreis 2022 bei den
Internationalen Filmfestspielen Berlin



Mehmet Akif Büyükcatalay (Autor und Produzent) wurde 1987 in Bad Hersfeld geboren und wuchs in Hagen auf. Studium an der KHM mit den Schwerpunkten Film und Literatur. Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Sein Abschlussfilm *Oray* (2019, 92 Min.) wurde bei der Berlinale uraufgeführt und mit dem Preis für den besten Erstlingsfilm 2019 ausgezeichnet. 2020 war er Stipendiat des Mediengründerzentrums NRW (MGZ) und gründete gemeinsam mit Selina Orthaus und Claus Reichel die Filmproduktion Filmfaust mit Sitz in Köln-Ehrenfeld.

Cem Kaya (Regisseur und Autor) wurde 1976 in Schweinfurt geboren. Nach seinem Studium im Bereich Kommunikationsdesign an der Merz Akademie in Stuttgart arbeitete er zunächst als Producer, Cutter und Regisseur für Werbefilme und Musikvideos. Gemeinsam mit dem Produzenten Jochen Laube verwirklichte er seine ersten beiden abendfüllenden Dokumentarfilme *Arabeks* (Arte, 2010, in Ko-Regie mit Gökhan Bulut) und *Remake, Remix, Rip-Off* (ZDF Das kleine Fernsehspiel, 2014). Cem Kaya arbeitet auch als Kameramann. 2017 übernahm er u. a. die Kameraarbeit an dem investigativen Film *77sqm_9:26min* der Londoner Gruppe Forensic Architecture über die Rekonstruktion des NSU Mordes an Halit Yozgat.

Anfang der 1960er-Jahre wurden die sogenannten Gastarbeiter*innen aus Anatolien und anderen Gegenden der Türkei von der Bundesrepublik Deutschland angeworben. Von Anfang an gab es etwas, was sie immer begleitet hat und Bestandteil ihrer Kultur war: ihre Musik – ein Stück Heimat in der Fremde. Über die Jahre entwickelten sich in Deutschland eigenständige musikalische Richtungen, die es in dieser Form im Mutterland nicht gab. Diese beispiellose Geschichte einer selbstständigen Musikkultur der Einwanderer aus der Türkei, ihrer Kinder und Enkelkinder in Deutschland erzählt der Kino-Dokumentarfilm *Aşk Mark ve Ölüm / LIEBE, D-MARK UND TOD* von Cem Kaya und Mehmet Akif Büyükcatalay vielschichtig mit noch nie gesehenem Archivmaterial.

Mittwoch, 7. Dezember 2022, 19 Uhr
Aula der KHM

Zu Gast:

Animationskollektiv VAMOS

Camilo Colmenares, Sae Yun Jung und
Diana Menestrey

Moderation:

Prof. Isabel Herguera, Tania de León Yong

Camilo Colmenares machte 2004 sein Diplom an der Film- und Fernsehschule der Universidad Nacional de Colombia und gründete anschließend mit einer Gruppe audiovisueller Künstler*innen das Laboratorio Kinoclaje. Von 2010 bis 2014 studierte er als Postgraduierter an der Kunsthochschule für Medien Köln. Sein Abschlussfilm *Quimtai* wurde beim Kölner Design Preis 2015 ausgezeichnet.

Sae Yun Jung studierte Fotografie am Seoul Institute of the Arts von 2007 bis 2009. Im Anschluss tätig als Fotograf beim Studio für Modefotografie Mok Na Jung in Seoul. Von 2011 bis 2016 Studium an der KHM mit Schwerpunkt Animation. Sein Abschlussfilm *The Wave* wurde beim Festival Dok-Leipzig 2018 uraufgeführt und im WDR Fernsehen ausgestrahlt.

Diana Menestrey schloss 2009 ihr Studium der Bildenden Künste an der Universidad Nacional de Colombia ab. 2010 kam sie für das Studium an der Kunsthochschule für Medien nach Köln und absolvierte es mit dem Dokumentarfilm *OWAMI – I am*. 2015 erhielt sie den Spiridon-Neven-DuMont-Preis.

Igor Shin Moromisato schloss sein Studium der Bildenden Künste an der Universidade Estadual Paulista, São Paulo im Jahre 2009 ab und erhielt ein Austausch-Stipendium in Okinawa (Japan), um dort traditionelle japanische Drucktechnik zu erlernen. Von 2010 bis 2015 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln mit Schwerpunkt Animation. Sein Animationsfilm *Cachorro Loko* wurde 2015 von diversen nationalen und internationalen Festivals ausgewählt und erhielt den Förderpreis des NRW-Wettbewerbs der Kurzfilmtage Oberhausen 2015.

HEIMSPIEL Spezial VAMOS



VAMOS Animation ist ein unabhängiges Animationsstudio mit Sitz in Köln – ein Kollektiv von Künstler*innen, die an der Kunsthochschule für Medien Köln mit Schwerpunkt Animation studiert und 2016 im Rahmen eines Stipendiums des Medien-gründerzentrums NRW (MGZ) ihre Firma VAMOS gegründet haben. VAMOS hat sich auf Animationen für Kurzfilme, Dokumentarfilme und Installationen spezialisiert und interessiert sich neben der klassischen Animation vor allem für neue Formate und Anwendungsfelder im Bereich Animation. Die verschiedenen Nationalitäten und kulturellen Hintergründe der Mitglieder des Kollektivs ermöglichen es ihnen, einen multi-kulturellen Ansatz für ihre Themen und Projekte anzubieten, mit dem sie Erfolge auf internationalen Festivals und Ausstellungen sammeln. vamos-animation.de

Mittwoch, 11. Januar 2023, 19 Uhr
Aula der KHM

Zu Gast:
Florian Heinzen-Ziob und Enno Endlicher

Moderation:
Prof. Ulrike Franke

Regie, Buch und Montage:
Florian Heinzen-Ziob

Tonmischung:
Karl Atteln

Förderung:
Film- und Medienstiftung
NRW, Kunststiftung NRW,
BKM

Bildgestaltung:
Enno Endlicher

Choreographie:
Pina Bausch

Uraufführung:
DOK.fest München 2022

Zusatz-Kamera:
Igor Novic

Musik:
Igor Stravinsky,
Christoph Willibald Gluck

Verleih:
mindjazz pictures

Ton:
Armin Badde

Produzenten:
Florian Heinzen-Ziob,
Georg Heinzen

Kinostart:
15.09.2022

Sounddesign:
Tim Elzer

Produktion:
Fontäne Film

Florian Heinzen-Ziob (Regie, Buch, Montage und Produktion), geboren 1984, wuchs in Düsseldorf auf. Nach dem Abitur arbeitete er als Regieassistent am Düsseldorfer Schauspielhaus, als Editor und Animator in Hamburg und studierte Filmregie und Medienkunst an der Kunsthochschule für Medien Köln. Dort realisierte er eine Reihe von Spiel-, Animations- und Dokumentarfilmen, die auf internationalen Festivals gezeigt und im deutschen TV ausgestrahlt wurden. 2013 drehte er in Mumbai (Indien) seinen ersten abendfüllenden Dokumentarfilm *Original Copy – Verrückt nach Kino*. Von 2016 bis 2018 begleitete Florian Heinzen-Ziob für seinen Kino-Dokumentarfilm *Klasse Deutsch* eine Vorbereitungs-klasse in Köln. Florian Heinzen-Ziob lebt und arbeitet in Köln.

Enno Endlicher (Bildgestaltung) wurde 1984 in Giengen an der Brenz geboren. Studium an der KHM von 2006 bis 2011 mit Schwerpunkt Bildgestaltung. Seit 2012 ist er als freiberuflicher Kameramann tätig. Sein Werbefilm *CLEPTOMANIX – THE COUP* war beim Cannes Lions Festival (Shortlist) vertreten und gewann den Clio Award in Silber. 2013 drehte er für Stanislaw Mucha den Kinodokumentarfilm *Kolyma – Straße der Knochen*. Nach *Original Copy* (2015) und *Klasse Deutsch* (2019) ist *Dancing Pina* der dritte lange Dokumentarfilm, den er als Kameramann mit Florian Heinzen-Ziob realisierte. Enno Endlicher lebt und arbeitet in Köln.

Dancing Pina

Tanzfilm / Dokumentarfilm, 2022, 111 Minuten
Englisch, Deutsch mit deutschen Untertiteln

„Einer der schönsten Filme über das Schaffen von Pina Bausch“ tanznetz.de



Zwei Stücke, zwei Kontinente, zwei Tanzwelten: Die altehrwürdige Semperoper in Dresden, Deutschland, und die École des Sables in einem Fischerdorf in der Nähe von Dakar, Senegal. Die spektakulären Projekte der Pina Bausch Foundation zeigen, wie eine junge Generation Tänzer*innen aus aller Welt Pinas Choreographien neu entdeckt, angeleitet von ehemaligen Tänzer*innen ihrer Company. Doch Pina lässt sich nicht einfach kopieren. Die Tänzer*innen müssen die Choreographien mit ihren Körpern und ihren Geschichten neu erleben. Eine faszinierende Metamorphose: Während die Tänzer*innen vom Streetdance, klassischen Ballett sowie traditionellen und zeitgenössischen afrikanischen Tänzen Pinas Werk verändern, verändern Pinas Choreographien die Tänzer*innen. *Dancing Pina* macht die universelle Kraft des Tanzes sichtbar, wo Körper, Identität und Biographien aufeinandertreffen. Ein mitreißender Film über das ewig leuchtende Vermächtnis einer der prägendsten Figuren des internationalen Tanzes.

Rückblick

In der Reihe *Heimspiel* (ehemals *Best of KHM Movies*) stellten sich bislang folgende Absolvent*innen mit ihren Filmen nach dem Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln vor:

2003

Markus Busch
Bernd Lichtenberg
Yang Li
Almut Getto
Tom Schreiber
Ingo Haeb
Züli Aladag
Hans Weingartner
Lars Büchel

2004

Mattias Caduff
Jan Krüger
Kai Christiansen
Claudia Heuermann
Oliver Schwabe
Jörg Siepmann
Sibylle Stürmer
Britta Wandaogo

2005

Lars Jessen
Christian Becker
Dirk Oetelshoven
Arne Ludwig
Jörn Hintzer
Jakob Hüfner
Bettina Braun
Ruth Olshan
Konstantin Faigle
Jan Martin Scharf
Alexandra Sell
Thomas
Durchschlag
Celia Rothmund
Franz Müller

2006

Till Franzen
Mechthild Barth
Claudia Indenhock
Rouven Blankenfeld
Frederik Walker
Daniel Gräbner
Susanne Jäger
Jörg Kobel
Eren Önsöz
Stefan Westerwelle
Luzia Schmid

2007

Erica von Moeller
Dirk Böll
Carolin Schmitz
Otto Dietrich
Bernd Schaarmann
Jan Bonny
Jan Krüger
Jens Barlag
Jan Schomburg

2008

Jovan Arsenic
Saskia Walker
Florian Mischa
Boeder
André Erkau
Iris Janssen
Olaf Hirschberg
Nana Neul
Lola Randl

2009

Lars Montag
Thorsten Kellermann
Christiane Büchner

Servet Ahmet
Golbol
Corinna Wichmann
Erik Winker

2010

Matthias
Schellenberg
Christina Ebelt
Dirk Lütter
Serdal Karaça
Mischa Leinkauf
Dana Linkiewicz
Juliane Großheim
Wolfgang Fischer

2011

Claudia Rorarius
Jasin Challah
Gregor Theus
Jürgen Brügger
Jörg Haaßengier
Katharina Pethke
Patrick Doberenz
Philipp Enders
Dirk Lütter

2012

Gesa Hollerbach
Petra Eicker
Carmen Losmann
Sandra Van Slooten
Mareike Wegener
Hannes Lang

2013

Andreas
Wodraschke
Dirk Schäfer

Ralph Caspers
Martin Reinl
Philipp Kässbohrer
Matthias Schulz
Andreas Menn
Sebastian Fritzsch

2014

Julia Daschner
Spela Cadez
Martin Roelly
Philipp Artus
Harry Flöter
Elke Margarete
Lehrenkrauss
Wilm Huygen
Maximilian Leo
Rami Hamze
Johanna Sunder-
Plassmann
Tama Tobias-Macht
Moritz
Liewerscheidt
Oliver Held

2015

Lutz Heineking Jr.
Corinna Liedtke
Stephan Bergmann
Janis Mazuch
Olaf Hirschberg
Anna Ditges
Ascan Breuer

2016

Peter Bösenberg
Gerrit Lucas
Visar Morina
Laura Lehmus

David Jansen
Marcus Zilz
Fabian Driehorst
Simon Steinhorst
Caroline Cox
Laurentia Genske
Robin Humboldt

2017

Vera Schöpfer
Michael Koch
Julian Schleef
Matthias Gerding
Nicolas Berse
J. Patrick Arbeiter
Michael König
Jakob Christian
Weiss
Kamilla Pfeffer
Tini Tüllmann
Elí Roland Sachs
Florian Heinzen-
Ziob
Enno Endlicher

2018

Lars Henning
Gunther Geltinger
Isabel Prah
Tama Tobias-Macht
Johanna Sunder-
Plassmann
Stefan Eisenburger
Miriam Gossing
Lina Sieckmann
Lukas Marxt
Julia Keller
Janis Mazuch
Rosa Hannah Ziegler

2019

Simon*e Jaikiriuma
Paetau
Johanna Domke
Jakob Beurle
Beryl Magoko
Jule Katinka Cramer
Mehmet Akif
Büyükcatalay
Christian Kochmann
Pia Hellenthal
Sophie Reyer

2020

Christina Ebelt
Benjamin Schindler
Jan Wilde
Tamer Jandali
Stefan Ganoff
Marion Kellmann
Sunjha Kim
Rikisaburo Sato

2021

Carmen Losmann
Laleh Barzegar
Ahmad Saleh
Fabian Driehorst
Špela Čadež
Katharina Huber

2022

Yana Ugrekheldze
Jule Kramer
Barbara Kronenberg
Miguel Müller-Frank
Laura Emma Hansen

Informationen zur KHM

Die Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) bietet ein anspruchsvolles Projektstudium an, das Praxen, Theorien und Reflexionen der Fächergruppen exMedia, Film und Fernsehen, Kunst, Kunst- und Medienwissenschaften in einem Diplomstudiengang mit dem Titel *Mediale Künste* verbindet. Zwischen den Medien oder auch um die Medien herum schafft die KHM ein experimentierfreudiges Klima für eigenständiges, künstlerisches Arbeiten. Zusätzlich gibt es seit 2017 an der KHM den Studienschwerpunkt Literarisches Schreiben, in dessen Vordergrund die intensive Arbeit an eigenen Texten steht.

Im Zentrum des Diplomstudiums *Mediale Künste* steht die individuelle Entwicklung von künstlerischen Projekten. Diese werden von einer die Lehrgebiete übergreifenden Betreuung durch Professorinnen und Professoren, künstlerisch-wissenschaftliche und technische Mitarbeiter*innen unterstützt. Die studentische Arbeit findet vorwiegend in den Ateliers, Studios und Laboren der KHM statt, die über eine hochwertige, an der Vielfalt der Lehrgebiete orientierte Ausstattung verfügen.

An der KHM lehrt ein international zusammengesetztes Professor*innen- und Mitarbeiter*innenteam, das einem transdisziplinären Ansatz folgt. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Hochschulen, kulturellen Institutionen, Festivals und Ausstellungsmacher*innen sowie der Medien- und Filmwirtschaft bereitet den Boden für

Netzwerke und Tätigkeiten, in denen die Studierenden nach dem Diplom im weiten Feld zwischen Kunst und Medien arbeiten.



Kunsthochschule für Medien Köln
Academy of Media Arts Cologne

Infotag 2022

Mittwoch, 7. Dezember, 10 bis 18 Uhr (online)
Die jährliche Veranstaltung bietet insbesondere potenziellen Studienbewerber*innen eine gute Gelegenheit sich umfassend über das Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) zu informieren. Das Studienbüro, Lehrende und Studierende geben Einblicke in Ziele und Inhalte eines Studiums an der KHM in 9 Semestern (grundständig, Diplom 1) oder 4 Semestern (postgradual, Diplom 2). Weitere Informationen unter www.khm.de/studium

Weitere öffentliche Veranstaltungen der Kunsthochschule für Medien Köln im Wintersemester 2022/23 *Auswahl*

Donnerstag, 17. November 2022, 19 Uhr
Antrittsvorlesungen von Kathrin Röggl,
neue Professorin für Literarisches Schreiben,
und Dr. Lilian Haberer, neue Professorin
für Kunstwissenschaft mit erweitertem
Materialbegriff
Aula der KHM, Filzengraben 2, 50676 Köln

Mittwoch, 30. November 2022, 19 Uhr
Antrittsvorlesung von Dr. Stefano Harney,
neuer Professor für Transversale Ästhetik
Aula der KHM, Filzengraben 2, 50676 Köln

Donnerstag, 1. Dezember 2022, 20 Uhr
Soundings #33
Aula der KHM, Filzengraben 2, 50676 Köln

Mittwoch, 7. Dezember 2022 (online)
Infotag zum Studium an der KHM für
Studienbewerber*innen
Nähere Informationen unter
www.khm.de/infotag

Donnerstag, 15. Dezember 2022, 19 Uhr
Mischa Kuball: Ein multimedialer Forschungs-
bericht des Professors für Public Space an der
KHM, unter Mitwirkung von Catalina Bucos u.a.
Aula der KHM, Filzengraben 2, 50676 Köln

Mittwoch, 21. Dezember 2022, 19 Uhr
Zum Tag des Kurzfilms: Kurzfilme von Studie-
renden der ifs und KHM, ausgewählt und
vorgestellt von Johannes Duncker, Leiter des
Kölner Kurzfilmfestivals
Filmforum im Museum Ludwig,
Bischofsgartenstr. 1, 50667 Köln

Donnerstag, 12. Januar 2023, 20 Uhr
Soundings #34
Aula der KHM, Filzengraben 2, 50676 Köln

Mittwoch, 18. Januar 2023, 19 Uhr
Antrittsvorlesung von Philip Scheffner,
neuer Professor für Dokumentarische Praxen
und Dokumentarfilm
Aula der KHM, Filzengraben 2, 50676 Köln

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.
Das Tragen einer FFP2-Maske wird weiterhin empfohlen.

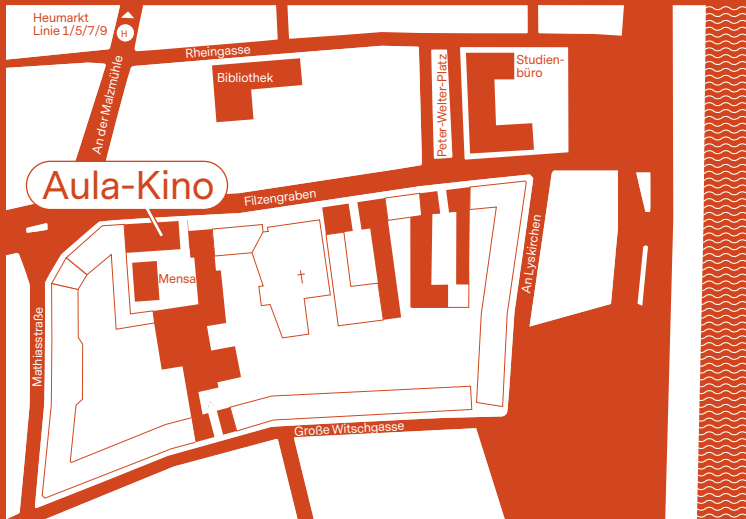
Informationen zu allen Veranstaltungen und Kooperationen
der KHM finden Sie unter www.khm.de/termine

Veranstaltungsort

Aula-Kino der
Kunsthochschule für Medien Köln
Filzengraben 2, 50676 Köln

*Kontakt für Informationen und Fragen:
0221 201 89 330*

Die Aula ist ebenerdig zugänglich, die Türen zur Aula jeweils ab 18:30 Uhr geöffnet, der Einlass wird betreut. Die Toilette ist barrierefrei und über einen Fahrstuhl leicht erreichbar.



Wegbeschreibung:

Die Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) ist in der Kölner Innenstadt gelegen, zwischen Heumarkt und Rhein. Vom Heumarkt aus sind es drei Minuten zu Fuß, vom Kölner Hauptbahnhof zehn Minuten Richtung Süden.

Fahrverbindungen bis Haltestelle Heumarkt:
Straßenbahnen 1, 5, 7, 9
Buslinien 106, 132, 133, 260, 978

Impressum:
Kunsthochschule für Medien Köln

Redaktion:
Ute Dilger

Gestaltung:
operative.space Berlin / Köln

Papier:
Circle Offset Premium White,
Blauer Engel zertifiziert

Druck:
Kopp Druck und Medienservice
GmbH Köln

© KHM, Autor*innen und Verleiher
Kunsthochschule für Medien Köln
Peter-Welter-Platz 2
50676 Köln
0 221 201 890

www.khm.de

Filmreihe mit Debüt-
filmen von
Absolvent*innen
der KHM im
Wintersemester
2022 / 23

16. November 2022
bis 11. Januar 2023

Mittwochs, 19 Uhr
Aula-Kino an der KHM

Eintritt frei